



**JAST
OFFENE
TÜR**



**JAST
GIRLS
TREFF**



**JAST
GREEN
HOUSE**



**JAST
KUH
GÄSSLI**



**JAST
LION**



**JAST
LOKARA**

Praktikumskonzept der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen

Würenlingen, Dezember 2019
Francesco Montalto

Aktualisiert:
Würenlingen, September 2021
Anna Lisa Ramisberger

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Strukturelle Rahmenbedingungen.....	3
2.1 Ausgangslage und Stellenwert der Praktikumsstelle.....	3
2.1.1 Motivation und Verantwortung zur Übernahme der Praktikumsstelle	3
2.1.2 Generelles Ausbildungsverständnis der Praxisorganisation	4
2.1.3 Bedeutung und Funktion des organisationsbezogenen Ausbildungs- konzeptes	4
2.2 Primärauftrag der Organisation	4
2.2.1 Dienstleistungsauftrag der Praxisorganisation	4
2.2.2 Leitbild und Konzept der Praxisorganisation, Organigramm	4
3. Inhaltliche Rahmenbedingungen	5
3.1 Institutionalisierte Formen der Praxisausbildung in der Organisation	5
3.2 Lehr- und Lernverständnis und Umsetzung in der Praxis	5
3.3 Zeitliche Abläufe und methodisch, didaktische Lehr- und Lernformen.....	6
4. Zuständigkeiten und Kompetenzen.....	6
4.1 Arbeitgeber	6
4.2 Praktikanten	7
5. Lehrplan der Praktikumsstelle	7
5.1 Konkrete Umsetzung der Ziele	8
5.1.1 Kennenlernen und Ankommen	8
5.1.2 Indirekte Jugendarbeit	8
5.1.3 Eigenorganisation	9
5.1.4 Direkte Jugendarbeit	9
5.1.5 Soziale Arbeitsfelder der JAST	9
5.1.6 Abschied	9
6. Beurteilung des Praktikums.....	9
7. Anhang	10
7.1 Leitbild.....	10
7.2 Konzept.....	10
7.3 Stellenbeschreibung Praktikumsstelle.....	10

1. Einleitung

Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen ist eine Abteilung innerhalb der Organisation des Kirchgemeindeverbands, welcher durch die vier römisch-katholischen Pfarreien Ehrendingen, Lengnau-Freienwil, Unterendingen und Würenlingen gebildet wird. Die Mitarbeitenden der JAST sind für die kirchliche und offene Jugendarbeit in den Dörfern Endingen, Freienwil, Lengnau, Tegerfelden sowie Würenlingen zuständig. In Ehrendingen wird nur kirchliche Jugendarbeit geleistet. Die Arbeitsfelder erstrecken sich über das Coaching von Jugendvereinen, der Begleitung Jugendlicher auf dem Firmweg, der Leitung mehrerer Jugendtreffs und der Gestaltung von diversen Projekten und Angebote. Persönliche Beratungen gehören ebenso zu den Aufgaben der Jugendarbeitenden.

Zurzeit arbeiten auf der JAST eine Jugendarbeiterin als Stellenleitung zu 85%, ein Jugendarbeiter, diplomierter Sozialpädagoge HF, zu 80%, eine Studentin, die ein praxisbegleitendes Studium an der Fachhochschule Nordwestschweiz absolviert, zu 50%, eine Praktikantin, die ihr Vorpraktikum absolviert, zu 70% und eine Mitarbeiterin in Ausbildung zu 30%.

Ziel und Zweck dieses Konzepts sind:

- Die Regelung der Zuständigkeiten und Kompetenzen der Personen, welche das Praktikum (Vorpraktikum) absolviert.
- Die allgemeinen Ausbildungsinhalte, Lernfelder und Lernziele aufzeigen.
- Den Ausbildungsablauf und die -gefässe definieren.

Dieses Praktikumskonzept basiert auf dem Konzept, Leitbild und Stellenbeschreibung der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen¹ und gilt als Legitimation gegenüber den Schulen als anerkannte Vorpraktikumsstelle und als Leitfaden für die Institution und der Praktikantin oder des Praktikanten².

2. Strukturelle Rahmenbedingungen

2.1 Ausgangslage und Stellenwert der Praktikumsstelle

2.1.1 Motivation und Verantwortung zur Übernahme der Praktikumsstelle

Die Jugendarbeitsstelle erachtet die Praktikumsstelle als einen professionellen Grundsatz der Sozialen Arbeit. Die verschiedenen Arbeitsbereiche (offene und kirchliche Jugendarbeit) und die fünf verschiedenen Tätigkeitsgemeinden ermöglichen den Mitarbeitenden viel Abwechslung und Vielfaltigkeit. Die Praktikanten können so verschiedene Einblicke der kirchlichen- und offenen Jugendarbeit erfahren. Dies kann die Arbeitsstelle, durch gewonnene Erfahrungen von Ex-Praktikanten und Ex-Studierenden der HSLU³, FHNW⁴ und ZHAW⁵, berichten. Die Erweiterung unseres Teams durch Praktikanten wird als wertvoll und innovativ erachtet. Die Praktikanten dürfen sich einbringen und so auch neue Sichtweisen für die diplomierten Mitarbeitenden eröffnen. Dieses Konzept erläutert die Praktikumsstelle für Vorpraktikanten.

¹ Im weiteren Dokument wird die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen als JAST abgekürzt.

² Im weiteren Dokument werden Praktikantinnen und Praktikanten als die Praktikanten abgekürzt, gemeint sind aber alle Geschlechter.

³ Hochschule Luzern

⁴ Fachhochschule Nordwestschweiz

⁵ Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2.1.2 Generelles Ausbildungsverständnis der Praxisorganisation

Die Praktikanten, welche in der JAST das Vorpraktikum absolvieren, stellen sich einem Selbstfindungsprozess der eigenen Person und die Arbeitsstelle gibt ihnen die Möglichkeit, die Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit in der Praxis kennenzulernen.

2.1.3 Bedeutung und Funktion des organisationsbezogenen Ausbildungskonzeptes

Das Praktikumskonzept soll einerseits einen Leitfaden für die Praktikanten darstellen, um die Rahmenbedingungen zu klären und andererseits auch eine Auflage für die Praxisausbildenden⁶ der JAST sein. Das Praktikumskonzept soll die JAST in der Gestaltung des Praktikumsplatzes leiten.

2.2 Primärauftrag der Organisation

2.2.1 Dienstleistungsauftrag der Praxisorganisation

Die Arbeit der JAST richtet sich nach den Grund- und Arbeitsprinzipien des DOJ⁷, welche auch in unserem Haltungspapier festgehalten sind⁸. Die JAST ist im Bereich der ausserschulischen Jugendförderung aktiv. Der Organisation ist es wichtig, dass die Jugend eine Stimme im Dorf hat und dass ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden (vgl. Konzept: S.7). Neben der offenen Jugendarbeit ist die JAST auch in der verbandlichen und kirchlichen Jugendarbeit tätig. Die JAST-Mitarbeitenden begleiten in der Präsesfunktion die Jublascharen. In der kirchlichen Jugendarbeit begleiten sie die Firmklassen punktuell bei Ausflügen und Angeboten. Die genauen Angebote der JAST können im Konzept⁹ nachgelesen werden.

2.2.2 Leitbild und Konzept der Praxisorganisation, Organigramm

In der Arbeit orientieren sich die Mitarbeitenden der JAST nach dem Leitbild und dem Konzept. Die Trägerschaft überprüft in Zusammenarbeit mit der BKJ¹⁰ und den JAST-Mitarbeitenden, den im Leitbild und Konzept formulierten Arbeitsauftrag.

Im unten abgebildeten Organigramm (Abbildung 1) sind die Strukturen der JAST ersichtlich.

⁶ Im weiteren Dokument kann Praxisausbildende auch als PA abgekürzt sein.

⁷ Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz

⁸ Leitbild und professionelle Haltungen der Regionalen Jugendarbeitsstelle Surbtal (JAST). (Siehe Anhang)

⁹ Konzept Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal (JAST). 2015. (Siehe Anhang)

¹⁰ Begleitkommission Jugend

ORGANIGRAMM DER JAST

Ab August 2021



Abbildung 1: Organigramm

3. Inhaltliche Rahmenbedingungen

3.1 Institutionalisierte Formen der Praxisausbildung in der Organisation

Folgende institutionalisierte Formen werden die Praktikanten besuchen:

- Ausbildungsgespräche zwischen PA und den Praktikanten.
- Teamsitzungen
- Supervisionen
- BKJ-Sitzungen
- Trägerschaftssitzung
- Treffarbeit
- Projekte
- Firmbegleitung
- Genderspezifische Angebote

3.2 Lehr- und Lernverständnis und Umsetzung in der Praxis

In den verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit, können die Praktikanten ihre Fähigkeiten, Kreativität und Ideen umsetzen und sich in der Jugendarbeit verwirklichen. Alle Arbeitsbereiche können als Lernfeld genutzt und von den Praktikanten selbständig begleitet werden. Diese Praktikumsstelle bedingt deshalb einen hohen Anspruch an Selbständigkeit und Selbstorganisation. Die Praktikumsstelle dient:

- der realistischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Berufseignung.
- dem Kontakt mit der Berufsrealität.
- der Entscheidungsfindung hinsichtlich Berufs- oder Studienwahl.
- zum Erleben von typischen Berufsalltagssituationen und als Vorbereitung für einen eventuellen Studienbeginn.

3.3 Zeitliche Abläufe und methodisch, didaktische Lehr- und Lernformen

Die verschiedenen Lernfelder haben meist vorgegebene Strukturen.

- Die Praxisausbildungsgespräche finden regelmässig, alle 2 Wochen statt und dauern in der Regel zwischen 1.5-2h. Die Praktikanten bereiten sich auf die Sitzung vor, sammeln die Traktanden und schreiben das Protokoll. Mind. einmal im Jahr gibt es ein Qualifikationsgespräch in denen die Zielsetzungen in Selbst- und Fremdrelexion bewertet werden. Die Praktikanten erhalten für die Lernziele, Projekte, Dokumente u.a. eine Rückmeldung / Feedback von der Praxisanleitung.
- Die Teamsitzungen finden wöchentlich statt. In der Regel dauert die Teamsitzung zwischen 1.5-2.5h. Das Team hält sich dabei immer auf dem Laufenden.
- BKJ-Sitzungen und Supervision finden viermal jährlich statt. Für die BKJ schreiben die Praktikanten einen Bericht über ihre Arbeitsbereiche. In der Supervision werden Teamproblematiken, schwierige Klientelfälle oder allgemein brisante Thematiken besprochen und diskutiert.
- Die Trägerschaftssitzung findet einmal jährlich statt. Die Aufgabe der Praktikanten ist es auch hier, ihre Arbeitsbereiche zu dokumentieren, zu reflektieren und diese den anwesenden Personen vorzustellen.
- Die Praktikanten leiten i.d.R. einen Jugendtreff gemeinsam oder in Abwechslung mit der Praxisausbildenden. Jeden Mittwochnachmittag (14-17h) und jeden zweiten Freitagabend (19-22h). Die Praktikanten schreiben ein Protokoll, welches sie dem PA zusenden.
- Offene Projekte können die Praktikanten jederzeit, bei vorhandener Arbeitskapazität, initiieren. Sie können offene Projekte, unter Berücksichtigung des Partizipationsprinzips, auch in ihre Zielsetzungen einbauen.
- Arbeitsaufträge werden von den Praktikanten selbständig oder in Begleitung der Praxisausbildenden erledigt. Die Praxisausbildende oder das Team geben in Form eines Feedbacks Rückmeldungen zu den Arbeitsaufträgen.
- Selbstreflexion und Fremdrelexion werden als Methode für die Auswertung genutzt.
- Die Praktikanten sind für die Genderspezifische Arbeit zuständig. Sie ermöglichen den Mädchen, sich in einem kleineren Kreis zu treffen. Sie nehmen am Angebot teil, welches i.d.R. alle zwei Wochen stattfindet und so können nebenbei auch Themen angesprochen werden und die Mädchen können sich austauschen.

4. Zuständigkeiten und Kompetenzen

4.1 Arbeitgeber

Die JAST stellt für die Praktikanten eine Arbeitsstelle zur Verfügung. Ihnen wird durch den Arbeitgeber die nötige Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

4.2 Praktikanten

Die Praktikanten werden im Rahmen von Stellenausschreibungen rekrutiert. Dabei werden die Anforderungen definiert.¹¹

- Die Praktikanten sollen Einblick in verschiedenen Teilbereichen der offenen und kirchlichen Jugendarbeit erhalten, sich eingeben und aktiv mitgestalten.
- Die Praktikanten übernehmen aktiv Verantwortung für ihren Bildungsprozess.
- Die Praktikumsstelle fordert ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
- Der Theorie-Praxistransfer soll an Teamsitzungen oder in PA-Gespräche aktiv angesprochen werden.
- Die Praktikanten sind zuständig, dass die Standortgespräche in der Praxis stattfinden.

5. Lehrplan der Praktikumsstelle

Die JAST hat einen festgelegten Modellverlauf für die Praktikumsstelle. Die PA sind verantwortlich für die individuelle Gestaltung der Lernfelder und des Ausbildungsverlauf. Wichtig ist, dass die PA die aktuelle Theorievermittlung der jeweiligen Schule berücksichtigt und in den Lehrplan mit einbezieht. In der folgenden Tabelle werden zuerst die 5 Schritte der Praktikumsstelle in groben Zügen geschildert und danach folgen die konkrete Umsetzung der Ziele:

¹¹ Siehe Stellenbeschreibung für Praktikanten im Anhang.

Vorbereitungsphase	<ul style="list-style-type: none"> - Stellenausschreibung des Vorpraktikumsplatzes. - Bestimmung des PA. - Einarbeitung planen.
Einführungsphase	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Lokalitäten und Personen. - Einlesen in die Organisationspapiere (Konzept, Leitbild, versch. Ordner) - Standortbestimmung und Bestandesaufnahme mit den Praktikanten - Zuordnung der Aufgaben - Probezeit und Probezeitgespräch (Stellenleitung)
Hauptphase	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit gemäss Ausbildungsplan (Lernziele, Kompetenzerwerb) - Lerngespräche - Überprüfung und Zwischenevaluation der erstellten Lernziele und Kompetenzen - Standortbestimmung - Vermehrte Selbständigkeit im Alltagsgeschäft - Treffarbeit - Sitzungen - Projekte - Genderspezifische Angebote - Kirchliche Jugendarbeit
Abschlussphase	<ul style="list-style-type: none"> - Abschluss der Praktikumsstelle - Abschluss der Projekte / Aufgaben und Übergabe - Qualifikationsgespräch - Arbeitszeugnis - Evaluation der Praktikumsstelle
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstevaluation des Praktikumsprozesses durch PA und Stellenleitung - Überprüfung und Weiterentwicklung des Praktikumskonzepts und der allgemeinen Lernsettings und Rahmenbedingungen.

5.1 Konkrete Umsetzung der Ziele

5.1.1 Kennenlernen und Ankommen

Die Praktikanten...

- kennen den Aufbau und den Hintergrund der Institution
- kennen wichtige Gefässe der JAST auf struktureller und inhaltlicher Ebene.
- kennen die Kommunikationswege und Arbeitsinstrumente.

5.1.2 Indirekte Jugendarbeit

Die Praktikanten...

- kennen den Unterschied zwischen direkter und indirekter Jugendarbeit.
- können Besonderheiten im Umgang mit erwachsenen Personen herauskristallisieren.
- sammeln Erfahrungen in der indirekten Jugendarbeit.

5.1.3 Eigenorganisation

Die Praktikanten...

- kennen die Planungsmethoden der JAST.
- thematisieren die eigene Stressbewältigung.
- machen sich einen eigenen Planungsstil bewusst.
- können die Vor- und Nachteile der Planung thematisieren.

5.1.4 Direkte Jugendarbeit

Die Praktikanten...

- kennen versch. Angebote direkter Jugendarbeit der JAST.
- machen erste Erfahrungen als Jugendarbeitende.
- können reflektieren.

5.1.5 Soziale Arbeitsfelder der JAST

Die Praktikanten...

- kennen die spezifischen Arbeitsfelder der JAST und können sie definieren.
- können Verantwortung im Team übernehmen.

5.1.6 Abschied

Die Praktikanten...

- reflektieren ihre Praktikumszeit.
- können eine Fremd- und Selbstbeurteilung machen.
- können einen Schlusspunkt setzen.
- übergeben laufende Projekte weiter.

6. Beurteilung des Praktikums

Die Ausbildungsinstitutionen erhalten das Praxisausbildungskonzept und Ausbildungsvereinbarung. Die Zusammenarbeit zwischen PA und Praktikanten geschieht durch Gespräche, Informationsaustausch und Mailverkehr oder Telefon. Die PA vereinbart mit dem Praktikanten Ziele und begleitet den Kompetenzerwerb. Mind. halbjährlich findet ein Standort- bzw. Beurteilungsgespräch statt.

Die PA informieren sich über die aktuellen Themen der Hochschule und nehmen im Rahmen der Möglichkeiten an den Tagungen der Hochschulen teil.

Die PA stellt ein Praktikumszeugnis aus und übergibt dem Praktikanten ein detailliertes Beurteilungsraster.

7. Anhang

7.1 Leitbild

7.2 Konzept

7.3 Stellenbeschreibung Praktikumsstelle